

Zu viele Barrieren in Westerfilde

Sarah Reker vom Max-Planck-Institut stellt Sozialraum-Analyse vor

Von Holger Bergmann

Menschen mit Behinderungen, die in Westerfilde leben, fühlen sich mit ihrem Vorort eng verbunden. Sie halten aber mit Kritik (...) nicht zurück. Das ist ein Ergebnis der "Sozialraum-Analyse von Menschen mit Behinderungen in Westerfilde".

Sarah Reker vom Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik stellte die Sozialraum-Analyse Mittwoch im Dortmunder Rathaus vor. (...)

Masterstudenten

Die Masterstudenten erarbeiteten im Auftrag der "Zukunftswerkstatt inklusives Westerfilde" Interview-Fragen und suchten dann gemeinsam mit Christiane Vollmer, der Behindertenbeauftragten der Stadt Dortmund, nach Westerfilder Bewohnern mit Behinderungen. (...)

(...) Von den rund 60 Behinderten (...) nahmen nur sechs an der Befragung teil.

Verzweifelt nahmen die Studenten danach auch Nicht-Westerfilder in die Befragung auf. Das führte zu Unstimmigkeiten in der Analyse. (...)

Besondere Perspektive

"Wir sollten aus diesen Befragungen lernen, dass behinderte Menschen eine ganz besondere Perspektive auf Mängel in einem Stadtteil haben", so Wisbar. Maßnahmen, Westerfilde inklusiver zu gestalten, sollten in weiteren Gesprächsrunden und Ortsbegehungen erarbeitet werden.

(...)

Der vollständige Artikel erschien in Ruhr Nachrichten am 23. August 2013.